

Übersichtstabelle

Flexibilisierung durch Videoaufzeichnungen

Einsatzmöglichkeiten von Videos zur Umgestaltung und Weiterentwicklung von Modulen hinsichtlich der raum-zeitlichen Flexibilität

Worauf ist der HL bereit sich einzulassen?

Zielsetzung	Realisierungsmöglichkeiten	Vorteile / Nutzen	Technische Umsetzung	Methodische Umsetzung	Beispiele
Veranstaltung unverändert beibehalten, aber zusätzlich Videoaufzeichnung anbieten	Live-Mitschnitt der Lehrveranstaltung	Studierende können zwischen Präsenz und Videoaufzeichnung wählen und außerdem ist eine Nachbereitung oder Prüfungsvorbereitung durch die Aufzeichnungen auch bei Abwesenheit in den Präsenzen möglich. Zusätzlich können z.B. internationale Studierende (oder Nicht-MuttersprachlerInnen) Veranstaltungen in eigenem Tempo wiederholen.	Live-Mitschnitt der Lehrveranstaltung mit oder ohne entsprechender Aufbereitung vgl. PowToon "Module flexibel gestalten"		m-lecture der Uni Bremen nicht aufbereitet: Prof.Dr.Kreowski SoSe2014 Theoretische Informatik aufbereitet: Prof.Dr.Möhrle SoSe2015 Marketing
Anteil an angeleitetelem Selbststudium erhöhen, Präsenzzeiten reduzieren	Veranstaltungsteile mit Vorlesungscharakter werden durch Videos ersetzt, Veranstaltung wird als flipped classroom gestaltet	<u>Für Studierende:</u> Studierende können sich ihre Zeit besser einteilen und selbstständig entscheiden, wann sie die Videos schauen und die Materialien mit Hilfe der Aufgaben bearbeiten. Während der Präsenzen kann gezielt auf Fragen und Unklarheiten eingegangen werden. Durch Diskussionen kann vertieft in die Thematik eingestiegen werden. <u>Für Hochschullehrende:</u> Einmal aufgezeichnete Veranstaltungsteile können wieder verwendet werden, Präsenzphasen können für Interaktion genutzt werden	Studioaufnahme durch ZMML vgl. PowToon "Module flexibel gestalten"	Gestaltung als flipped classroom Informationen: e-teaching.org "Erklärvideo": Flipping the classroom	Prof. Dr. C. Spannagel, PH Heidelberg Wiki zur flipped classroom-Mathematikvorlesung: Teilbarkeit und Primzahlen
	Videsequenzen (eigene und fremde) werden (neben anderen Materialien) als Lehr-Lernmaterial für die Anleitung von Selbstlernphasen genutzt, Arbeitsaufträge werden mit DoIT! strukturiert.	<u>Für Studierende:</u> Die Selbststudienphasen werden vorstrukturiert, so dass die Studierenden den Überblick über ihren Arbeitsstand behalten. Dabei sind auch Gruppenarbeiten, Peer-Review und Dozenten-Feedbacks möglich. <u>Für Hochschullehrende:</u> Einmal aufgezeichnete Veranstaltungsteile können wieder verwendet werden, ebenso die Strukturierung der Veranstaltung durch Arbeitsaufträge. Peer Reviews können den HL von eigenem Feedback entlasten.	Studioaufnahmen oder auch Live-Mitschnitte durch ZMML (i. d. R. kurze Sequenzen) vgl. PowToon "Module flexibel gestalten" Internetrecherche wg. Videosequenzen Dritter (z. B. YouTube)	Gestaltung mit Stud.IP - DoIT! vgl. PowToon "Einführung DoIT!" Videos des ZMML: Grundeinstellungen und Optionen Erstellen von Themen und Aufgaben	Siehe Stud.IP Veranstaltung „Akademie_D03 projekt konstruktiv“ (leider nur von TN der Veranstaltung einsehbar)

Zielsetzung	Realisierungsmöglichkeiten	Vorteile / Nutzen	Technische Umsetzung	Methodische Umsetzung	Beispiele
Anteil an angeleitetem Selbststudium erhöhen, Präsenzzeiten reduzieren	Videsequenzen (eigene und fremde) werden (neben anderen Materialien) als Ressourcen für die eigenständige Bearbeitung von Projektaufgaben, Fallstudien, kleinen Forschungsfragen usw. bereitgestellt, Präsenztermine zur Einführung, Vorstellung von Ergebnissen	<p>Für <u>Studierende</u>: Studierende können sich ihre Zeit frei einteilen und selbstgesteuert lernen, dabei werden sie zwischen den Präsenzen von DozentInnen oder TutorInnen online oder in Sprechzeiten betreut. Durch die eigenständige Bearbeitung der Aufgaben kann der Praxisbezug und der Anwendungstransfer erhöht und leichter hergestellt werden.</p> <p>Für <u>Hochschullehrende</u>: Erstellte Materialsammlungen können wieder verwendet werden, abgesehen von einer entspr. Aktualisierung. Lehrende fungieren eher als Mentoren und Begleiter.</p>	identisch mit vorheriger Zeile		<i>Es liegt z. Zt. leider noch kein anschauliches Beispiel vor.</i>
Veranstaltung vollständig als Online-Angebot konzipieren oder durch ein solches ersetzen	Eigene Produktion von Videos/ online Modulen	<p>Für <u>Studierende</u>: Studierende können sich ihre Zeit frei einteilen und sind zudem nicht von Semesterzeiten abhängig. Häufige Prüfungstermine sind flexibel und frei wählbar.</p> <p>Für <u>Hochschullehrende</u>: Ist die Veranstaltung einmal produziert, kann sie ohne weiteren technischen Aufwand beliebig oft angeboten werden. Betreuung und Prüfungsgeschehen können von Mitarbeitenden/Tutoren übernommen werden.</p>	Studioaufnahmen mit ZMML	Einsatzbereiche und -möglichkeiten Einbindung in die Lehre Lehr-/ Lernkonzept Coaching für Lehrende	e-general Studies: Prof.Dr.Möhrle e-general-studies Projektmanagement Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit: Prof.Dr.de Haan Bildung für nachhaltige Entwicklung
	Nutzung von MOOCs externer Anbieter <i>(mit diesem Thema wird konstruktiv sich gesondert beschäftigen)</i>	Für <u>Studierende</u> : Studierende können sich ihre Zeit frei einteilen und sind zudem nicht von Semesterzeiten abhängig. Häufige Prüfungstermine sind flexibel und frei wählbar.	MOOC-Suchsystem bildungsserver.de MOOC-Plattformen iversity.org edx.org coursera.org	Möglicherweise Modulprüfung an Uni Bremen	<i>Bisher keine Beispiele für die Nutzung externer MOOCs an der Uni Bremen bekannt</i>